

SPORT

SPORT

SPORT

Schießen

Wußten Sie schon, daß die Heeresunteroffizierschule eine offizielle Schießmannschaft hat? Diese Mannschaft hat seit dem Gründungsjahr 1993 an insgesamt acht internationalen Schießwettbewerben teilgenommen und dabei 11 (elf!) Pokale erringen können! Diese Wettbewerbe, entweder durch den Reservistenverband oder von aktiven Verbänden organisiert, sind jedesmal wieder ein faszinierendes Erlebnis. Die Internationalität und Vielfalt der antretenden Mannschaften, die Spannung des Wettkampfes sowie die angeknüpften Verbindungen sind der Lohn für viele Trainingsstunden und "geopferte" Wochenenden. Die Gegner, mit denen wir uns messen, sind Aktive und Reservisten der Bundeswehr, Militärmannschaften aus den USA, der Schweiz, den Niederlanden, aus Belgien, Luxemburg, Kanada, Italien und Österreich. Ferner sind Mannschaften in- und ausländischer Polizei, des Bundesgrenzschutzes sowie zivile Mannschaften am Start. Die zahlenmäßig größte Veranstaltung findet in Hesborn (Hessen) statt. Dabei nehmen insgesamt 184 Mannschaften, d.h. 736 Schützen (!) teil. Die härteste Konkurrenz findet man in Köln-Nörvenich beim Jagdbombergeschwader 31 "Boelcke", wo wirklich hervorragende Mannschaften starten. Das Schießen mit dem größ-

ten "Flair" findet man dagegen in Innsbruck/Tirol. Wir hatten dieses Jahr das große Vergnügen, bei den "Kaiserjägern" unsere Schießfertigkeit mit dem Sturmgewehr 77 des österreichischen Bundesheeres unter Beweis zu stellen. Dort bei den österreichischen Kameraden kann man hautnah erleben, welchen Stellenwert Tradition noch haben kann. Unser letztes Ziel war Euskirchen, wo das Sicherungsregiment des BMVg am 7. Oktober 1995 ein internationales Pokalschießen veranstaltete. Die Besonderheit? Zwei

Unsere Mannschaft wurde von 36 teilnehmenden Mannschaften immerhin 6. Zum Schluß sei noch erwähnt, daß unser größter Gegner aber die Versetzungshäufigkeit ist. Wir sind oft auf der Suche nach "Nachwuchs", der dann in vielen Trainingsschießen "wettkampffest" gemacht werden muß. Wir wollen aber nicht enden, ohne festzustellen, daß dies alles nur möglich ist, weil wir von der Schulführung hervorragend in unseren Bestrebungen unterstützt werden.

HF Wandtke, AusbFw, AK 1



v.l. OF Bohnhorst, OF Conze, HF Wandtke, OF Hoffmann

Wanderpokale waren zu gewinnen, einer gestiftet vom Bundesverteidigungsminister, der andere vom Polizeipräsidenten der Stadt Bonn. Die Bedingungen waren: 10 Schuß, 200 Meter liegend freihändig auf die 24er Ringscheibe mit dem Gewehr G3 und 7 Schuß, 25 Meter stehend freihändig auf 24er Ringscheibe mit der Pistole P1.

Werbung: Die verschiedenen Firmenlogos, die Sportler auf Trikot und Hose tragen, haben mit Werbung nichts zu tun. Sie sind lediglich dort aus ästhetischen Gründen angebracht. Was auch schon daran deutlich wird, daß man für so ein schrilles Outfit (auf dem etwa der Name einer italienischen Supermarktkette prunkt) ja auch einen stolzen Preis lohnen muß.